

von Mainz und Egilberts von Trier, standen auf Seiten der Juden.“¹⁷ Ähnlich schrieb Steven Runciman neunzig Jahre nach Graetz, der spätere Zusammenbruch der Verfolgergruppen sei „most good Christians“ erschienen wie ein „punishment meted out from on high to the murderers of the Jews.“¹⁸ Die jüngere Forschung hat jedoch nachgewiesen, dass die Scharen des „niederen Volkes“ von Rittern geführt wurden und, wie es Jonathan Riley-Smith in einer Schlussfolgerung formuliert, die auch ein Licht auf seine Grundeinstellung zu den Kreuzzügen wirft: „It is not possible, therefore, to adhere to the comforting view that the massacres were perpetrated by gangs of peasants.“¹⁹ Die neuere Forschung bestätigt also Jaffés Sichtweise und nicht die von Graetz in diesem Punkt.

Jaffé stützte sich in diesem Aufsatz ausschließlich auf lateinische Quellen. Das ist auf den ersten Blick nicht erstaunlich, da die hebräischen Berichte über die Verfolgungen während des ersten Kreuzzugs noch unveröffentlicht waren; erst im Jahre 1854 hat Adolf Jellinek den Bericht des Eli'ezer bar Nathan erstmals herausgegeben, und die Chronik des Mainzer Anonymus wurde erst 1878 von Moses Mannheimer veröffentlicht²⁰. Aber der jüdische Arzt und Historiker Yoséf ha-Kohén (1496–1578), der in Norditalien wirkte, hat dreihundert Jahre vor Jellinek den Bericht des Eli'ezer bar Nathan in zwei seiner Geschichtsbücher eingearbeitet²¹. Im „Sefer Divré ha-yamim le-malkhé Tsarfat u-malkhé bet Ottoman ha-Togar“ (Geschichte der Könige Frankreichs und der Könige des Hauses Ottoman des Türken) erscheinen dem Original sehr ähnliche Paraphrasen der Prosateile dieses Berichtes. Das Werk wurde 1554, einige Monate nach der Niederschrift, in Sabbioneta (Lombardei) gedruckt; 1733 wurde es in

17) GRAETZ (wie Anm. 7) S. 110.

18) Steven RUNCIMAN, *A History of the Crusades*, Bd. 1 (1951) S. 141.

19) Jonathan RILEY-SMITH, *The First Crusade and the Persecution of the Jews*, in: *Studies in Church History* 21 (1984) S. 56 (meine Hervorhebung). Vgl. dazu KEDAR, *Crusade Historians* (wie Anm. 7) S. 24.

20) Vgl. Hebräische Berichte über die Judenverfolgungen während des ersten Kreuzzugs, hg. von Eva HAVERKAMP, MGH. Hebräische Texte aus dem mittelalterlichen Deutschland 1 (2005) S. 24 Anm. 106.

21) Ebd. S. 185–89 des Vorwortes von Eva Haverkamp zu ihrer Edition des Berichts von Eli'ezer bar Nathan und zwei anderen hebräischen Chroniken. Über Yoséf ha-Kohén und seine Werke vgl. die Einleitung von Robert BONFIL zu seiner kritischen Edition des *Sefer Divré ha-yamim* (2020), Bd. 1, S. 1–41 [hebräisch] und die Einleitung von Karin ALMBLADH zu ihrer kritischen Edition des zweiten Geschichtsbuchs von Yoséf ha-Kohén, *Sefer 'Emeq ha-Bakha* (The Vale of Tears), *Acta Universitatis Upsaliensis. Studia Semitica Upsaliensia* 3 (1981), S. 12–19.